



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 6. Juli.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. In Folge des Baues des Stadtkirchthurmes müssen die in der Nähe der Kirche befindlichen Marktstände vom 10. d. M. ab verlegt werden. Insbesondere werden die Verkäufer von grüner Waare ihre Verkaufsplätze im Brühl angewiesen erhalten. Die nöthigen Anweisungen werden durch den Polizeicommissar Lindenkein getroffen werden. Wer diesen Anweisungen nicht Folge leistet und sich einen Stand eigenmächtig wählt, wird nach der Marktordnung bestraft.

Merseburg, den 4. Juli 1867.

Der Magistrat.

Obst-Verpachtung. Die diesjährige Obstmutzung an den Communanpflanzungen vor dem Klausenthore, auf dem Gerichtsraine, hinter der weißen Mauer und auf dem Wege von der Klausen nach der Königsmühle soll

Donnerstag am 11 Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 3. Juli 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

- 1) Zu den Kassen der Gerichte sind einzuzahlen:
 - a) alle Kostenvorschüsse,
 - b) alle Kostenbeträge von 25 Thlr. und mehr bei den Kreisgerichten, von 15 Thlr. und mehr bei den Gerichts-Commissionen; dergleichen Zahlungen sind nur an die Kasse selbst, gegen Quittung des Rentanten und des Controleurs, zu leisten.
 - 2) Die Gerichtsboten sind nur befugt anzunehmen und zu erheben
 - a) alle geringeren Kostenbeträge, welche bei der Insinuation einzuziehen sind,
 - b) alle Kosten ohne Beschränkung, welche im Wege der Execution eingezogen werden.
- Wenn abweichend hiervon Jemand den Boten Kosten anvertraut, so geschieht dies auf eigene Gefahr des Zahlenden.

Merseburg, den 29. Juni 1867.

Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli e. ab wird unter Aufhebung der Personenpost zwischen Merseburg und Quersfurt eine tägliche viersitzige Personenpost zwischen Lauchstädt und Merseburg mit dem Personengeldsage von 6 Sgr. pro Person und Meile und mit folgendem Gange eingerichtet:

- aus Merseburg Stadt 3 Uhr Nachmittags per Merseburg Bahnhof, in Lauchstädt 4 Uhr 5 M. Nachmittags
- (zum Anschlusse an die Personenpost nach Quersfurt 4 Uhr 50 Min. Nachmittags),
- aus Lauchstädt 4 Uhr früh,
- (im Anschlusse an die Post aus Krosleben 1²⁵ früh)
- per Merseburg Bahnhof in Merseburg 5 Uhr früh.

Die Schlusszeit für die Personen-Einschreibung von Merseburg Bahnhofs aus findet im Allgemeinen 10 Min. nach Anknüpfen des von Halle 2 Uhr 12 Min. Nachm. eintreffenden Eisenbahnzuges statt. Später sich etwa meldende Reisende können daher nur berücksichtigt werden, wenn in dem Hauptwagen oder in den etwa mitgehenden Reichsaifen noch unbesetzte Plätze sich darbieten.

Merseburg, den 30. Juni 1867.

Königliches Post-Amt.
Grünwald.

Haus-Verkauf.

Ein vor wenigen Jahren massiv erbautes, in hiesiger Altenburg belegenes Haus, bestehend aus 12 Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, 2 Seitengebäuden, Hof, Garten u., steht zum Verkauf. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Grundstücks-Verkauf.

Ein neuerbautes in der besten Lage befindliches Wohnhaus in Merseburg, sehr gut für ein offenes Geschäft geeignet, mit Thoreinfahrt, 3 herrschaftlichen Wohnungen, Stallung zu 6 Pferden, einem Seitengebäude, Brunnen, Garten und Feldplan, ist veränderungshalber für einen gemäßigten Preis und geringer Anzahlung ebemöglichst zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt **Richard Rostock**, Hältergasse Nr. 700 und der Klempnermstr **Louis Kathe** am Markt Nr. 12.

Mein Haus, kleine Rittergassenecke, bin ich willens veränderungshalber zu verkaufen. Es enthält 13 Stuben, 16 Kammern, großen Hof, Keller und große Boden, Brunnen und Waschkhaus; es eignet sich gut zu einem Schenlocal, auch können einige Laden darin angebracht werden. Die Hälfte des Kaufgeldes kann lange darauf stehen bleiben. Zu erfragen bei **C. Wagenschüber**.

Auch ist daselbst ein Logis an stille Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Der Obige.

Hausverkauf.

Ich bin gesonnen, mein in der großen Sirtigasse gelegenes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen.

Wittve Jörn.

200 Stück

gebrauchte Spiritus-Gebinde à ca. 500 Quart Inhalt mit 8 eisernen Reifen, in gutem füllbarem Zustande und vorzüglich für Kirschpressereien geeignet, sind im billigen Partien à 4 Thlr. per Stück abzugeben in Leipzig bei

Wilhelm Stengel.

Ein in noch gutem Zustande befindlicher **Wiener Flügel**, der sich wegen seines kräftigen Tones und Trommelzuges gut zur Tanzmusik eignet, ist in der Schule zu **Raßnitz billig** zu verkaufen.

Montag den 8. Juli, Nachmittags 2 Uhr, soll auf der Pfarre zu Niedenbeuna ein noch brauchbares Sturmfaß meistbietend veräußert werden.

Der Kirchenvorstand.

Auction. Sonnabend den 6. Juli e., von Vormittags $\frac{9}{10}$ Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellersaale ein Schreiberisch, ein Kleidersecretair, ein Glaschrank, div. Sopha, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, einige Federbetten, div. Kupfer- und Messing-Geschirre und dergl. mehr, folgende zur **Weissenbornschen Concursmasse** geh. Gegenstände, als: eine gute Wanduhr, ein Kästchen mit geeichten Gewichten, geeichte $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Quartgemäße von Blech, eine Copirpresse, eine Branntweinwaage, ca. 40 Schock gr. Rüsse, $\frac{1}{4}$ Cent. gest. Pfeffer, ca. 20 Pfd. Ultramarin, ein Partie Cigarren, leere Fässer und Kisten u. meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert werden. Zu dieser Auction werden noch Gegenstände zur **Mitversteigerung** angenommen.

Merseburg, den 30. Juni 1867

Hindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Sonnabend den 13. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr, sollen auf dem zur hiesigen Pfarre gehörigen Ackerplane, unmittelbar an der Raunburger Straße gelegen, circa 3 Morgen Gerste und $\frac{1}{2}$ Morgen Roggen auf dem Halme meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht

Niederbeuna, den 3. Juli 1867.

Der Kirchenvorstand
A. Dannenberg.

Holz: Auction.

Donnerstag den 11. Juli, früh 9 Uhr,
soll in der Faulmannschen Bucht bei Rahnitz das in voriger Auction nicht verkaufte Holz circa 100 Nummern an Stock-, Scheit- und Knüppelklättern, Hauspänen, Pfosten und Schwarten meistbietend verkauft werden.
Friedrich Altmuß.

Getreide: Auction in Merseburg. Sonnabend den 13. d. M., Nachmittags 4 Uhr, sollen

- a) 9 Morgen 28 Mth. Roggen am Nothhügel,
- b) 4 " 95 " desgl. daselbst,
- c) 5 " 85 " Weizen daselbst,
- d) 8 " 99 " Roggen hinter der Lehmgrube,
- e) 5 " 38 " desgleichen daselbst gegenüber,

auf dem Halme meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert werden. Sämmtliches Getreide ist gegen Hagelverschlag versichert. Sammelplatz am Tiemannschen Gasthofs.
Merseburg, den 5. Juli 1867.

U. Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Die Auction im städt. Leihhause zu Leipzig beginnt am 1. Juli d. J. und umfaßt alle in den Monaten **Mai, Juni, Juli und August 1866** verfehten, einschließlich der später auf kurze Fristen verfehten oder erneuerten Pfänder, die bis dahin weder eingelöst noch prolongirt worden sind.

Stahl-Auction.

660 Ctr. **Cement- und Gussfederstahl** von Eisenbahnwagen herrührend, sowie eine Partie gebrauchte Feilen sollen am **Montag den 15. Juli, von 9 Uhr Vormittags an**, in kleinen und größeren Partien im städtischen Lagerhofs zu Leipzig für Rechnung eines englischen Hauses öffentlich versteigert werden.
J. F. Poble.

Obst: Verpachtung.

Das zum Rittergut **Grepbau** gehörige, alle außerhalb des Gartens liegende **Obst**, soll **Wittwoch den 10. Juli d. J., Mittags 1 Uhr**, verpachtet werden.

Kirschen- und Pflaumen: Verpachtung.

Dienstag den 9. Juli, Nachmittags 3 Uhr, sollen die Kirschen und Pflaumen, der Gemeinde **Wüsteneusch** gehörig, gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

Die Gemeinde daselbst.

Obst-Verpachtung.

Das diesjährige **Obst** an Äpfeln, Birnen, Pflaumen und welschen Nüssen in der zum Rittergute **Gosel** gehörigen großen Obstanlage soll **Dienstag den 16. Juli c., Vormittags 11 Uhr**, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte des Pachtgeldes ist von dem Ersteher sofort im Termine anzuzahlen.
Gosel, den 1. Juli 1867.

Die gräflich von Zech'sche Rent-Einnahme.

Obst: Verpachtung.

Die diesjährige **Obstnutzung** der Gemeinde **Ober-Globtau** soll **Sonnabend den 13. Juli c., Nachmittags 4 Uhr**, auf hiesigem Ager unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtsumme ist nach ertheiltem Zuschlag zu zahlen.
Ober-Globtau, den 4. Juli 1867.

Der Ortsrichter **Rosenkranz.**

Eine Quantität **Pferdedünger** wird verkauft **Vorstadt Neumarkt Nr. 915.**

Gotthardtstraße 138 ist ein Logis von jetzt ab zu vermieten und 1. October c. zu beziehen.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und 1. October zu beziehen beim Fleischermeister **Weinel**, kleine Rittergasse Nr. 184.

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, einer Kammer sammt allem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und 1. October zu beziehen große Rittergasse 164.
C. Hoffmann.

Die erste Etage meines Hauses, bestehend aus 7-8 heizbaren Zimmern und allem andern Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. October oder auch früher zu beziehen.
Ch. Merkel.

Ein kleines Logis ist an stille Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Brühl Nr. 354.**

W. Kohlbach.

Brühl 347 ist eine Parterre-Wohnung an kinderlose Leute, sowie auch 3 große Kammern zu Lagerräumen zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Logis: Vermietung.

Zwei Logis sind in meinem in der **Breitstraße** gelegenen Hause von jetzt an zu vermieten und **Michaeli** zu beziehen.
Friedrich Göbser.

Brühl 358 ist ein Logis zu vermieten und 1. October c. zu beziehen.

Eine große freundliche Wohnung ist zu vermieten und zu beziehen **Saalgasse Nr. 381/382.**

In meinem Hause Nr. 732 ist eine Wohnung von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Wittwe Siechhof,
Unteraltenburg Nr. 732.

Ein freundliches Logis nebst Zubehör ist auf dem **Neumarkt** an eine stille Familie zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres zu erfragen bei Herrn **Crius** am Markt.

Eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche ist in meinem Hause in der **Grünegasse**, sowie eine von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör in meinem Hause **Oberburgstraße** zu vermieten und können beide gleich oder 1. October bezogen werden.
C. Kundius.

Logis: Vermietung.

Unteraltenburg Nr. 805 ist die obere Etage mit allen dazu gehörigen Räumlichkeiten zu vermieten und kann zum 1. Oct. bezogen werden.

Neumarkt Nr. 919 ist eine Wohnung nebst großem Obstgarten sogleich zu vermieten.

Ein Logis, bestehend in zwei Stuben, einer Schlaf- und ein oder zwei andern Kammern, ist nebst Zubehör von jetzt ab zu vermieten und 1. October c. zu beziehen. Auch ist eine Stube mit Kammer, gut möblirt, zu vermieten und jeder Zeit beziehbar.
Oberbreitstraße Nr. 487.

Ein freundliches Logis nebst Zubehör ist für den Preis von 22 Thlr. zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Entenplan Nr. 211.**

Thüringische Eisenbahn.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß im Localverkehr der Thüringischen Eisenbahn und deren Zweigbahnen zwischen allen Stationen von jetzt ab versuchsweise auf Verlangen Gepäck auch dann abgefertigt wird, wenn ein Billet für die in Frage kommende Verkehrsstrecke nicht gelöst ist und mithin, entgegen der Bestimmung im §. 28 unseres Betriebsreglements vom 15. Mai 1866, bei der Einlieferung des Gepäcks zu dessen Abfertigung auch nicht vorgezeigt wird. Bei einer derartigen Gepäckabfertigung wird jedoch selbstverständlich kein Freigeпад gewährt, vielmehr die Gepäckfracht von dem vollen Gewicht des aufgegebenen Gepäcks berechnet.
Erfurt, den 24. Juni 1867.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 11. d. M., betreffend die bis zum 1. August d. J. zu leistende Einzahlung von 40% auf die neu zu creirenden Stammactien, bringen wir hierdurch weiter zur öffentlichen Kenntniß, daß der Verwaltungsrath unserer Gesellschaft beschlossen hat, die Zeichner der neuen Actien nach Einzahlung jener 40% von der ferneren Verhaftung für die Einzahlung des vollen Nominalbetrages derselben freizulassen.
Erfurt, den 29. Juni 1867.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Selterser- und Soda-Wasser

in fortwährend frischerer Füllung und kräftigster Qualität
33 Flaschen pro 1 Thlr. oder
20 große dito pro 1 Thlr.
(an Inhalt 40 kleinen Flaschen gleich)
exl. Glas.

Heinrich Schülke jun.,
Entenplan Nr. 153.

Gasthofs-Eröffnung

zur grünen Tanne in Schaffstädt.

Sonntag den 7. Juli a. c. empfiehlt sich den geehrten hiesigen Gönnern wie reisenden Publikum unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung ganz ergebenst

Heinrich Poland.

Gut eingerichtete Zimmer wie Stallung für Pferde ist hinreichend vorhanden, ebenso werde ich bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke mir die volle Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erlangen.

Heinrich Poland,

Besitzer des Gasthofs „zur grünen Tanne“ in Schaffstädt.

Zur sauberen und schnellen Anfertigung von Visiten-, Adress- und Einladungs-Karten, Verlobungs-, Trauungs- und Todes-Anzeigen, sowie sonstigen lithographischen und autographischen Arbeiten empfiehlt sich die lithographische Anstalt

von **Robert Wöb,**
Entenplan 83, 1 Treppe hoch.

Auch werden Voreichnungen zu Stickereien auf Wäsche zc. schnell und sauber ausgeführt. **D. S.**

Fliegen-Leim
in Büchsen zu 1/2 und 2 Sgr. bei **Gustav Lots.**

Kraftmehl,

Prof. v. Liebig's Nahrung für Kinder, Schwächliche und Genesende.

Ein künstlicher Ersatz der Muttermilch.

Genau nach des berühmten Erfinders specieller Vorschrift bereitet durch **Herrn. Sendes in Sachsa** am Harze. Preis 7 1/2 Sgr. pro Paquet = 1 Pfd. Näheres enthalten die ausführlichen Gebrauchsanweisungen.

Allein zu haben in **Merseburg** bei **L. Zimmermann.**



Lilionese. Keine Sommersprossen, Leberflecken, gelbe Flecken und Falten. Nur durch die weltberühmte Lilionese wird Schönheit u. Jugend wiedergegeben, und alle Hautunreinheiten beseitigt. Im Nichtwirkungsfall wird der Betrag zurückgezahlt. Flasche 1 Thlr. Halbe Flasche 17 1/2 Sgr. ohne Garantie. Zu haben bei **G. W. Licht, Burgstr. 220.**



Nervöses Zahnweh wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen** à Flacon 6 Sgr. echt zu haben in **Merseburg** bei **Gustav Lots.**

Russische Nottentinctur

von **Dr. Gese in Astrachan,**

durch seine sichere Wirkung zur Aufbewahrung von allen Pelzfäcken und Kleiderstoffen, ohne irgend welchen Nachtheil hinterlassend, in Russland sehr berühmt, empfiehlt in Flaschen zu 10 und 5 Sgr. **Neinh. Bergmann am Markt.**

Wanzentod,

sicheres Mittel dieses Ungeziefer aus allen Gegenständen schnell und gänzlich zu vernichten, empfiehlt in Flaschen zu 5 und 2 1/2 Sgr. **Neinh. Bergmann.**

Theerleise, wirksamstes Mittel gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lots.**

Wichtig

Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Brucharztes **Krüsi-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Exped. d. Bl. ein Schriftchen mit Belehrung und vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

Apotheker Bergmann's Eispommade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr. **S. F. Grius in Merseburg, C. Burow in Querfurt** und **Apoth. Richter in Dürrenberg.**



Lilionese,

vom kgl. preuss. Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pockenflecken, Fimpen, Flechten, gelbe Haut, Rötthe der Nase und ferochulöse Schärfe. Garantirt. 26 und 15 Sgr.

von einem amerikanischen Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden Zahnschmerz augenblicklich. Garantirt. Niederlage in **Merseburg** bei **Gustav Lots.**

Frisch gepflückte Kirschchen sind stets zu verkaufen und bitten um gütigen Besuch. **Kloster Weinberg C. Alter.**

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß von jetzt ab alle Tage frischgeplückte Kirschchen zu haben sind. Der Eingang ist zum **Casinothor** herein. **Friedrich Hinze.**

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich Markt und Entenplanede beim Bäckermeister Herrn **Schönberger** wohne. **Deyer.**

In **Heuschke's Berge** sind täglich frische Kirschchen zu haben. **C. Hinze.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit einem Omnibus nach Leipzig fahre und alle Bestellungen pünktlich und promptest besorge; Fahrpreis hin und zurück 15 Sgr. Auch mache ich bekannt, daß ich mit Chaisenfuhwerk versehen bin. Meine Wohnung befindet sich im Brühl beim Herrn Kaufmann Zahn.

Karl Kersten.

„Gottes Segen bei Cohn“!

Grosse Capitalien-Verloosung von über 2 Millionen 600,000 Mark. Beginn der Ziehung am **8. und 9. Juli d. J.** Die **Königl. Preuss. Regierung** gestattet jetzt das Spiel der **Hannov. u. Frankf. Lotterie.** **Nur 3 Thaler**

Anzahlung kostet ein viertel Staats-Original-Los, 6 Thaler ein halbes und 12 Thaler ein Ganzes aus meinem Debit, nicht von den verbotenen Promessen, und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur **Gewinne** gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen **Mark 250,000 — 150,000 — 100,000 — 50,000 — 2 à 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,500, 2 à 10,000, 1 à 7500, 5 à 5000, 7 à 3750, 95 à 2500, 5 à 1250, 115 à 1000, 5 à 750, 120 à 500, 235 à 250, 10,600 à 117 Mark u. s. w.**

Gewinnelder und amtliche Ziehunglisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von **300,000, 225,000, 187,500, 152,000, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000** u. s. w. ausbezahlt. —

Laz. Sams. Cohn in **Hamburg,** Bank- und Wechsel-Geschäft.

Bei Brustschmerzen und Husten die erfreulichsten Erfolge nach dem Genuße anerkannter Heilnahrungsmittel.

Der **Spital-Oberarzt** in **St. Petersburg,** **Herr Dr. Siminowsh,** erklärte: „Das **Hoffische Malztract-Gesundheitsbier** hat überaus erfreulich bei meinen Kranken gewirkt. Auffallend schnell und erquicklich war die Wirkung der **Chocoladen-Präparate, Malzgesundheits-Chocolade** und **Malzchocoladenpulver** zc.“ Dasselbe sagen auch diejenigen, die die Malzpräparate an sich und an den Ihrigen zu Heilzwecken angewandt haben, wie folgende Zuschriften an Herrn **Johann Hoff, Postleierant** in **Berlin, Neue Wilhelmstr. 1,** constatiren:

„Meine Frau, welche im Jahre 1864 eine Lungentzündung überstanden, an chronischem Katarth und Schwäche leidet, — kann es nicht genug rühmen, welche eine angenehme wohlthuende Empfindung sie nach dem jedesmaligen Genuße auf die betreffenden Organe verleiht. Die Wirkung bei meinem Sohne ist eine fortwährend erfreuliche“ (neue Bestellung.) **F. Wittstock,** Malztractstraße 36 in **Berlin,** den 7. April 1867.

„Ich kann nicht umhin, Ihnen meinen Dank auszusprechen für ihr wundervolles Präparat, welches besonders des Morgens warm genossen das beste Mittel gegen Husten und Brustschmerzen ist, woran ich früher sehr gelitten habe, jetzt spüre ich nur noch sehr wenig davon, daegen hat es sehr wohlthätig auf meinen schwachen Magen gewirkt.“ **C. E. Gerlich** in **Sulkowo** bei **Schwes** (b. Terespol Wp.), den 11. April 1867.

Große Bestellungen auf **Malzgesundheitschocolade, Brustmalzbonbons, Extract,** vorzüglich auch auf **Chocoladenpulver** erfolgen fortwährend, theilweise unter den schmeichelhaftesten **Lobeserhebungen;** wir nennen: **Frau Gräfin Finl von Finckenstein** in **Zebingen** (15. März), **Kammerherr C. von Schack** auf **Rey** b. **Neufalten** (17. März), **von Elbons,** Hauptmann im 88. Regt. zu **Luxemburg** (20. März).

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von den weltberühmten patentirten und von Kaiserin und Königen anerkannten **Johann Hoffischen Malzfabrikaten: Malztract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Gesundheits-Chocoladenpulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons, Bademalz** zc., halte ich stets Lager. **H. Wiese.**

Anzeige.

Unterzeichnete beabsichtigt mit Hilfe ihres Sohnes, welchen sie von **Berlin** berufen, das Geschäft ihres verstorbenen Mannes als **Tischler** um so kräftiger fortzusetzen und setzt ein wohlwollendes Publikum hiervon mit der Bitte in Kenntniß, sie bei vorkommenden Fällen gütigst berücksichtigen zu wollen.

Wittwe Funk, wohnhaft auf hiesigem Sand Nr. 634.

Jedes Quantum weiße und rothe Johannisbeeren kaufe ich zu den höchsten Preisen.
Friedrich Schröder,
 Essig, Spritt: & Spirituosenfabrik, große Rittergasse.

Vogelschießen in Merseburg.

Zum diesjährigen privileg. Vogel-schießen, welches Sonntag den 7. Juli c., Nachmittags 3 Uhr im hies. Bürgergarten beginnt und Montag und Dienstag fortgesetzt wird, erlauben wir uns zur gefälligen Theilnahme ein hiesiges wie auswärtiges Publikum ganz ergebenst einzuladen. Das sogen. Probe-schießen auf den Stern findet Freitag den 5. d. M., Nachmittags 3 Uhr statt. Die Festlichkeiten sind auf nachf. Programm ersichtlich.
 Merseburg, den 2. Juni 1867.

Das Directorium
 der hies. priv. Vogelschützen-Gesellschaft.

Programm.

- Sonntag den 7. Juli c., Nachm. 3 Uhr, Beginn des Schiessens und Concert im Bürgergarten
 Montag den 8., Mittag von 2 Uhr an, Fortsetzung des Schiessens und Concert daselbst.
 Dienstag den 9., von früh 8 Uhr an, desgl. und Abends 7 Uhr nach Beendigung desselben Königstafel.
 Mittwoch den 10., Nachmittags 4 Uhr, Concert und Damengesellschaft, verbunden mit einer Verloosung kleiner Geschenke an die Damen im hiesigen Bürgergarten, Abends daselbst Tänzen und Feuerwerk.
 Merseburg, den 9. Juli 1867.

Das Directorium.

Zu dem nächste Woche stattfindenden Vogelschießen werde mit guten Speisen und Getränken und hauptsächlich mit sehr gutem, frischem, reinen Lagerbier aufwarten.

Ergebenst **G. Schröder.**

Theater auf der Funkenburg.

Sonntag den 7., Welcher ist der Bräutigam? oder die Braut aus Meuschau. Pöffe mit Gesang in 1 Act.

Hierauf: Ein glücklicher Familienvater, oder: Onkel Satan und Tante Kobold. Lustspiel in 3 Acten von Görner.

Montag den 8., Auf allgemeines Verlangen: Von Sieben die Häßlichste. Lustspiel in 4 Acten von Angely.

Dienstag den 9., Marie die Tochter des Regiments. Vaudeville in 4. Acten.

Theater in Lauchstedt.

Sonntag den 7., Das Käthchen von Heilbronn. Roman-tisches Schauspiel in 4 Acten.

Krebs's Restauration.

Sonntag den 7. d. M., früh von 8 Uhr ab, ladet zu frischen Speckfuchen und einem Töpfchen ff. Lagerbier ergebenst ein
Friedrich Krebs.

Auch sind mir am Dienstag Abend auf dem Kinderplatze ein neuer geschweifter Rohrstuhl und zwei Holzstühle abhanden gekommen, ich bitte um gefällige Rückgabe gegen Belohnung.

Friedrich Krebs.

Zum Gesellschaftstanz

bei gut besetztem Orchester Sonntag den 7. Juli, von Abends 1/8 Uhr ab, ladet ergebenst ein
Fr. Reichsicher.

Zur guten Quelle.

Alles nach Löpitz.

Sonntag den 7. Juli ladet zum Einzugs-schmaus und Tanzvergnügen freundlichst ein
W. Schlüter.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Sonntag den 7. Juli

Canzmusik in Meuschau,

wozu ergebenst einladet
Carl Pohle.

Am Mittwoch Abend ist in den Zimmern der Funkenburg ein seidener Regenschirm abhanden gekommen. Der jetzige Befizer des-selben wird gebeten, ihn auf der Funkenburg wieder abzugeben, widrigenfalls er polizeilich belangt wird.

Die von den westlich der Elbe verbundenen Kunst-Bereinen im Jahre 1867 nach einander in den Städten Hannover, Magdeburg, Halberstadt, Halle, Dessau, Gotha, Cassel und Merseburg zu veranstaltende Kunst-Ausstellung wird in Merseburg während der Dauer des October c. stattfinden und den 6. Octo-ber eröffnet werden.

Merseburg, den 26. Juni 1867.

Der Vorstand des hiesigen Kunst-Bereins.

Die Gewinnliste der III. Serie der Lotterie des König-Wilhelm-Bereins ist angekommen und bei mir einzusehen.
 Merseburg, den 3. Juli 1867.

Kieselbach,
 Königl. Lotterie-Einnehmer.

Stenographie.

Der bereits angekündigte Lehrcursus beginnt am 9. Juli c., Abends 8 Uhr, im Vereins-Local. (Mitschingsche Restauration.)

Der Vorstand.

Sonntag den 7. Juli Tanzvergnügen in dem neuerbauten Saale, wozu freundlichst einladet und bei promptester Bedienung mit kalten und warmen Getränken, sowie mit trocknen und nassen Kuchen freundlichst aufwartet
Kenzig in Meuschau.

Zum Sternschiessen und Ball Sonntag den 7. Juli ladet mit dem Bemerken, daß für gute Speisen, ff. Vorkbier und auffallend billige Fuhrre bestens gesorgt ist, ergebenst ein
 (Abfahrt Punkt 1 Uhr am Thüringer Hof.)

Weber in Raundorf.

Das Merseburger Schneider-Quartal findet Montag den 15. Juli, früh 9 Uhr, im bekannten Local statt, wozu die Herren Land-meister eingeladen und ersucht werden, die Quartalgelder zu entrichten.

W. Mügow, Obermeister.

Am Montag Abend ist auf dem Kinderplatze ein Arbeitstäschchen mit grünem Atlasbeutel verloren worden. Der Finder erhält bei Zurückgabe Oberburgstraße Nr. 279 eine dem Werthe entsprechende Belohnung.

Montag den 1. Juli ist ein Damengürtel gefunden und gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang zu nehmen in dem Bäckerladen **Marft Nr. 80.**

Junge Mädchen, die etwas nähen können, finden dauernde Beschäftigung im Friseur-Geschäft von **Henriette Francke.**

Bei meinem Umzuge nach Neu-Schönefeld sage ich allen Freun-den und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Gotthilf Rauchfuß, Kunstgärtner.

Conferenz mit den Vormündern

am nächsten Montag, Abends 7 Uhr, in der zweiten Bürgerschule.
Heinelen, Pastor Frobenius, Diac.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis (7. Juli) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Puschner.	Herr Abt. Pusch
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktische	Herr Pastor Dreifing.	
Altenerburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche:	früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl Hr. Pastor Heinelen.	
	Einsammlung der Collecte für wohlthätige Zwecke.	

früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Merseburg, den 4. Juli 1867. Am 1. d. M. wurde unser Kinderfest, welches mehrere Jahre ausgefallen war, wieder einmal in der üblichen Weise und bis zum Einzuge vom Wetter begünstigt, solenn gefeiert.

Zur Erinnerung an die denkwürdige Schlacht von Königgrätz am Tage darauf kam eine in Concert und Feuerwerk bestehende Vor-feier zur Ausführung. Am 3. Juli, dem Tage der Schlacht, wurde Vormittags in der Domkirche ein Dankgottesdienst gehalten, nach welchem die Garnison Parade hatte. Am Abend war von dem hiesigen Landwehrverein ein Fest veranstaltet worden, welches sich einer sehr zahlreichen Theilnahme aus allen Klassen unserer Ein-wohnerschaft zu erfreuen hatte, und in Concert, Theater mit mili-tairischen Tableauy bestand. Die ganzen Darstellungen wurden von Dilettanten und recht brav ausgeführt. Hieran schloß sich ein Ball und endete damit die Feier. Die hier in Garnison befindlichen 3 Escadrons Husaren hatten zur Feier des Tages in verschiedenen Localen ebenfalls Ball.

Redaction, Druck und Verlag von L. Furl.